

## Übung Rentabilitäten

$$\text{EKR} = \frac{\text{JÜ} \times 100}{\text{Ø EK}} = \frac{385.000 \text{ €}}{2.800.000 \text{ €}} = \mathbf{13,75 \%}$$

$$\text{Ø FKZ-S.} = \frac{315.000 \text{ €}}{4.450.000 \text{ €}} = \mathbf{7,08 \%}$$

$$\text{GKR} = \frac{(385.000 + 315.000)}{7.250.000 \text{ €}} = \mathbf{9,66 \%}$$

		Eigen	Fremd
Neue Investition:	2.250.000 €	450.000 €	1.800.000 €
Neuer Gewinn:	bisher:	385.000 €	
	+	337.500 € (15 % von 2.250.000)	
	-	162.000 € (9 % von 1.800.000)	
	neu:	560.500 €	

$$\text{EKR} = \frac{\text{JÜ} \times 100}{\text{Ø EK}} = \frac{560.500 \text{ €}}{3.250.000 \text{ €}} = \mathbf{17,25 \%}$$

$$\text{Ø FKZ-S.} = \frac{477.000 \text{ €}}{6.250.000 \text{ €}} = \mathbf{7,63 \%}$$

$$\text{GKR} = \frac{(560.500 + 315.000 + 162.000)}{9.500.000 \text{ €}} = \mathbf{10,92 \%}$$

Leverage-Effekt: Der Zinssatz für das zuletzt aufgenommene Fremdkapital liegt deutlich unter der Gesamtkapitalrendite (lt. Planung). Damit verbleibt ein Renditeanteil für die Verzinsung des unterproportional gewachsenen Eigenkapitals. Insgesamt wirkt hier der Leverage-Effekt (Hebeleffekt) positiv.

Damit wäre ein hoher Verschuldungsgrad grundsätzlich positiv für die EKR, allerdings wirkt der Hebeleffekt auch bei umgekehrten Vorzeichen ebenso schnell → Gefahr der Aufzehrung des Eigenkapitals.

- Zunehmender Einfluss der Fremdkapitalgeber
- abnehmende Bonität mit zunehmender Verschuldung
- Gefahr der schnellen Überschuldung
- Kapitaleinsatz auch in krisenhaften Situationen -> Liquiditätsbelastung